

Gebläsesteuerung am T4 um Baujahr 91

Nachdem mir jetzt zum 2. Mal der (zwischenzeitlich überholte) Gebläseschalter abgeraucht ist, habe ich nach einer Lösung für dieses Problem gesucht.

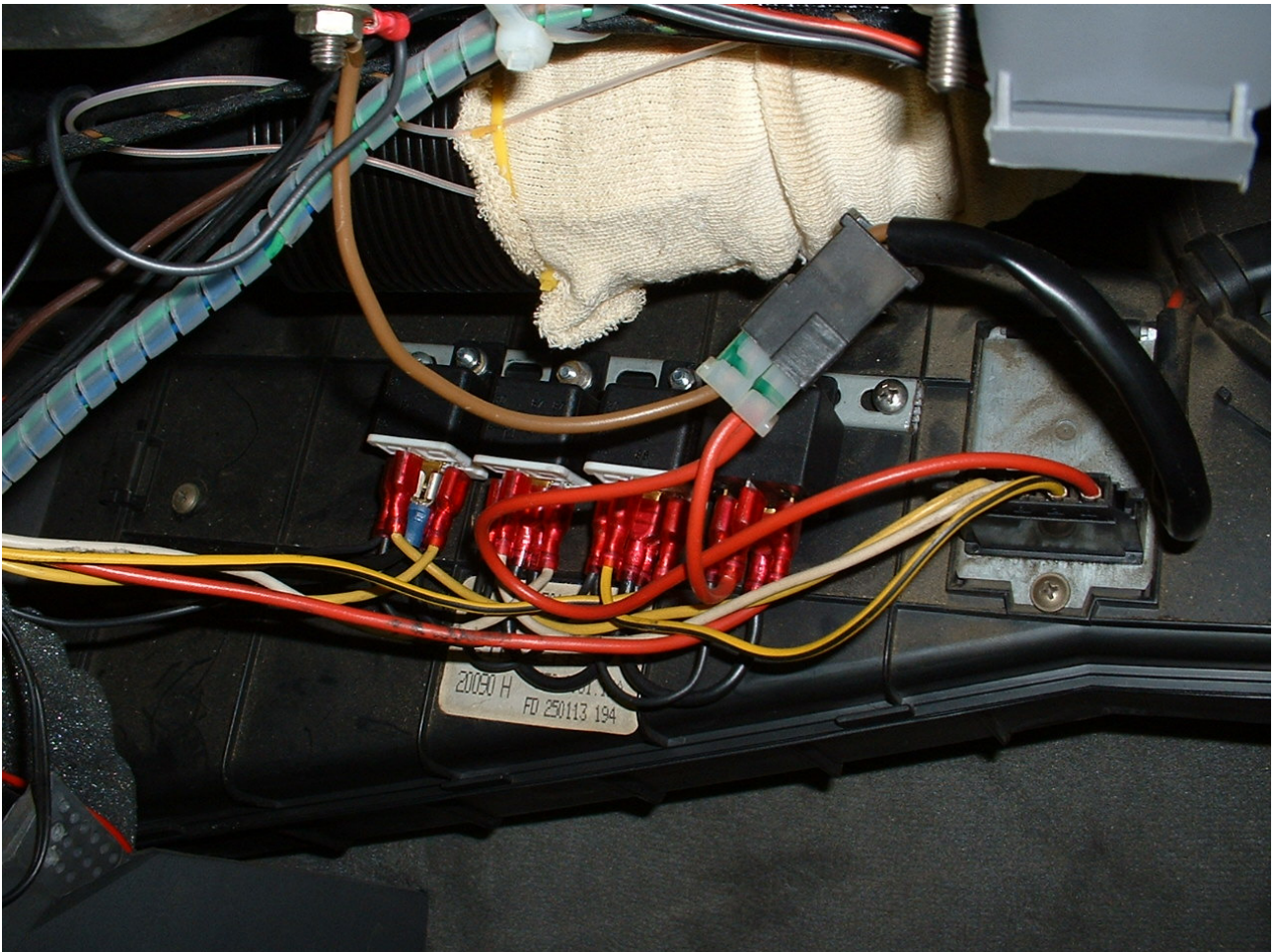
Vorüberlegung: Abgeraucht = Überlastet!
Warum? Motor geht schwer? Scheint nicht so, dreht leicht.
Schalter vergammelt? Möglich, altes Teil.
Schaltung ungünstig? Oh ja, bei den kleinen Kontaktflächen und Belastungen!

Ziel: Dauerhaftes Abstellen dieses Problems.

Lösung: Der Schalter schaltet 4 Relais und diese die Leistung.

Gefahr dabei: Keine, für das Fahrzeug, da die original Sicherungsleistung beibehalten wird.
Das Gebläse wird den Drehwurm kriegen, weil volle Spannung anliegt.
Das sollte es aber eigentlich aushalten.

Ausführung:



Die direkt vom Schalter zu den Vorwiderständen führenden Leitungen werden einfach zur Steuerung der Relais benutzt. Diese schalten die Leistung die direkt von der Batterie über eine Zusatzsicherung (20A) und eine 2,5mm Leitung kommt an die entsprechenden Kontakte der Vorwiderstände weiter. Dadurch wird der Schalter komplett entlastet.

Bei Verwendung von 30A Universalrelais mit 2 Steckanschlüssen am Schaltkontakt wird das ganze sogar noch echt komfortabel zum Anschließen, da die dicken Kabel so nicht mit Doppelsteckern angeschlossen werden müssen.

Lediglich die dünnen Masseleitungen der Relais müssen per Doppelstecker oder doppelt eingeklemmt durchgeschleift werden.

Die Relais können einfach auf einen Blechstreifen aufgereiht direkt in den Lüftungskanal geschraubt werden.

Bei entsprechender Positionierung müssen die Leitungen nicht einmal verlängert werden.

Die Sicherung im Sicherungskasten kann jetzt problemlos auf ein Minimum (z.B.1A) reduziert werden, da hängen ja jetzt nur noch die Relais dran.

Das Bild sagt glaube ich alles weitere.

Zusätzlich habe ich den Kunststoffstopfen der Gebläseachsabdeckung entfernt und den darunterliegenden Raum mit MOS Fett aufgefüllt. Danach den Stopfen wider aufgepresst und das ganze ne Minute laufengelassen. Ich denke, dass sich das Fett im Laufe der Zeit ins Lager einarbeitet. Schadet sicher nicht.

Erfahrungen mit der Schaltung:

Der Schalter hat jetzt ein leichtes Leben und das Gebläse kriegt den Drehwurm. Stufe 4 ist nahe am Tornado, klingt wie eine Turbine. ;-) Ich möchte nicht wissen, was da vorher auf der Leitung verbraten wurde. In der Praxis werden wohl meist nur Stufe 1-3 zum Einsatz kommen. Deshalb wird die Mehrleistung dem Gebläse wohl auch nichts ausmachen, da es wohl nur in Ausnahmefällen benutzt wird.

Sonstiges:

Es ist erschreckend, was sich für ein Dreck in den Lüftungsleitungen ansammelt

Bei Arbeiten daran empfiehlt es sich möglichst viel davon zu reinigen. An einige Stellen kommt man doch recht gut heran. z.B.. Bei ausgebautem Lüftermotor, oder bei abgezogenen Luftausströmern.

Im Übrigen gilt:

Wer an seinem Fahrzeug selber schraubt ist immer auch selber dafür verantwortlich. Wer an den Mist in dieser Beschreibung glaubt, dem ist nicht zu helfen. Wer dennoch danach handelt tut das unter eigener Verantwortung.

Ich garantiere nur, dass ich die Bilder selber an meinem Fahrzeug geschossen habe und sie keinem (nur meinem ;-)) Urheberrecht unterliegen.

Eine kostenlose, unveränderte und vor allem nicht unter fremdem Namen stattfindende, Weitergabe ist ausdrücklich erwünscht.

Thomas L.